



Schule Insight

Das Proben fürs Weihnachtssingen

Zoe und ich waren bei der Probe für das Weihnachtssingen. Wir führten ein Interview mit Herrn Licht und auch mit ein paar Chormitgliedern. Wir sahen, wie sie für verschiedene Lieder übten. Die meisten der Schüler hatten eigene Meinungen zum Chor und zur Auswahl der Lieder. Ein paar Schüler gingen auch schon eine halbe Stunde vorher zum Musiksaal, da sie Karaoke singen durften. Man merkt, dass einige Schüler ein Talent für das Singen haben und Spass daran haben. Ich denke, Herr Licht hat auch Spass daran, das Klavier zu spielen und neue Lieder einzuüben. Ich freue mich schon auf das Weihnachtssingen. Ich hoffe, es wird euch allen gefallen.

Wie ihr fast alle wisst, tritt der Chor nur zweimal pro Jahr auf. Ich finde es sehr schade, da sie viel üben und Zeit dafür aufwenden. Daher sollten sie die Möglichkeit haben, mehr aufzutreten und ihr Talent zeigen zu dürfen. Was auch noch sehr schön ist, ist der Fakt, dass sie Lieder aussuchen dürfen. Klar, Herr Licht wählt auch ein paar Lieder, aber er gibt ihnen auch die Chance, einige zu wählen. Das ist meine persönliche Meinung, und andere haben sicher eine andere, aber es ist immer gut, unterschiedliche Meinungen zu haben. Frohe Festtage an euch.

Zoe und Lina

Inhalt

Ein Interview mit Altina – Präsidentin der Schülerunion (Seite 2)

Eine Sportlehrerin in der Bibliothek? (Seite 3)

Unsere Herbstwanderungen (Seite 4+5)

Umfrage der Herbstwanderung (Seite 6)

Ein Interview mit Herrn Vontobel (Seite 7)

Themen für die nächste Ausgabe (Seite 7)

Ein Interview mit Altina

Was Stefanie und Spiro Agnew gemeinsam haben



Spiro Agnew



Stefanie (ganz links) Altina (Mitte) und Alaya (ganz rechts)

Spiro Agnew war ein starker, komplexer und opportunistischer US-Bürger. Er studierte Rechtswissenschaften, kämpfte in der Armee während des Zweiten Weltkrieges und des Koreakrieges und arbeitete als Anwalt.

Stefanie kennen wir als fröhliche, positive und überzeugende Schülerin. Sie kämpfte zwar nicht um unser Land, sondern um ihren geehrten Platz in der Schülerunion, als Vize-Präsidentin gegenüber Altina. Bis jetzt kann ein Bürger des 20. Jahrhunderts kaum mit einer Jugendlichen des 21. Jahrhunderts verglichen werden. Doch Spiro Agnew geht in die Geschichte ein als erster Vize-Präsident der Vereinigten Staaten, der während seiner Amtszeit zurücktrat. Einen Korruptionsskandal gab es jedoch nicht, wie vor 51 Jahren. Sie wechselte die Schule.

Jetzt gibt es jedoch einen leeren Stuhl neben Altinas Platz. Eine Lücke. Ein fehlendes Puzzleteil. Doch wie gross ist diese Lücke? Wir dachten, dass alle Puzzleteile etwa gleich gross sind, doch das sieht Altina in unserem Interview anders. „Die Lücke ist definitiv kleiner als erwartet, das möchte ich klarstellen. Das Problem ist lösbar“, sagt sie uns mit Sicherheit. „Natürlich hätte ich Stefanie gerne an meiner Seite gehabt, aber wir müssen diese Stelle schnell wieder besetzen. Es gibt schon Leute, die bereit wären, dies zu machen.“

Was auch in Frage kam, war es, die Stelle gar nicht zu besetzen. Auch das haben wir sie gefragt: Würde sie es lieber allein machen? Doch Altina blieb bescheiden: „Ich kann mit jedem arbeiten und mit keinem gleichzeitig, mir ist am Schluss das Gleiche wichtig: Unsere Schule.“ Doch ist das wahr? Es gab schon letztes Jahr unzählige Projekte, die gestartet wurden, die bis heute nicht vollendet sind. Altina meint, dass die Schülerunion auch dieses Jahr wieder Ideen hat und dass es bis jetzt „sehr gut“ laufen würde. Können wir diesem „sehr gut“ vertrauen?

Mit der Zeit wurde schon eine neue Vizepräsidentin gewählt, was auch der Fall war mit Spiro Agnew. Alaya, eine gute Freundin von Altina. Es war ein Rennen zwischen ihr und Lina, die bei dieser Wahl die Mehrheit wieder nicht erreichen konnte. Somit starten wir gleich ins Jahr 2025 mit voller Vorfreude auf die nächsten Projekte der Schülerunion. Hoffentlich werden sie dieses Jahr von Altina und Alaya in Wirklichkeit umgesetzt.

Eine Sportlehrerin in der Bibliothek?

Die Königin der Bücher

Montagmittag muss Frau Longhi in der Bibliothek zuerst die Bücher aufräumen, die die Schüler der B- und C-Klassen in der Lesestunde gelesen haben. Doch nicht nur das: Sie muss auch alte Bücher ersetzen, Schüler beraten, neue Bücher bestellen und natürlich Bücher ausleihen. Früher hat sie selbst Bücher von der Autorin Federica de Cesco gelesen, die es auch in der Bibliothek gibt. Falls ihr das nicht wusstet, solltet ihr unbedingt mal die Bibliothek besuchen, denn sonst sind es immer die gleichen, die etwas ausleihen.



Autorin Federica De Cesco

Frau Longhi denkt, dass es so wenige Schüler in der Bibliothek gibt, weil Hobbys wie Gamen beliebter sind als Lesen. Doch wenn ihr sie vom Gegenteil überzeugen wollt, geht doch einfach mal in die Bibliothek und leiht euch ein Buch aus. Aber nicht nur deshalb: Frau Longhi hat beim Aufräumen Klassenlisten gefunden, die 15 Jahre alt sind oder von Lehrpersonen stammen, die gar nicht mehr leben. Dass diese Klassenlisten mal ein bisschen erneuert werden, ist doch nur ein positiver Nebeneffekt, wenn man in die Geschichte eines der vielen Bücher eintaucht.

Magdalena & Martina

Unsere Herbstwanderungen

Ein Recap



Die 1.Sek Wanderung

Die Herbstwanderung der 1. Sek war sehr amüsant. Wir fuhren zuerst mit dem Zug von Wald nach Turbenthal. Von dort aus ging es dann zu Fuss weiter. Die vielen Steigungen waren manchmal eine Herausforderung, aber sonst war es nicht sehr anstrengend. Wir haben dann auf dem Schauenberg gegrillt und ein bisschen ausgeruht. Wir bekamen dann 30 Minuten Handyzeit, die wir nutzen konnten, um Fotos zu machen.

Nach den 30 Minuten konnten die letzten Würste gegessen werden. Als alle aufgegessen hatten, packten wir unser Zeug zusammen und machten uns auf den Weg nach Hause. Wir liefen an Maisfeldern, Salatplantagen und Bauernhöfen vorbei. Von Turbenthal ging es mit dem Zug wieder nach Wald.

Johanna Haupt

Die 2.Sek Wanderung

Am 25. September waren die Klassenzimmer der Burg leer. Es war Herbstwanderung. Die 2. Sekschüler:innen wanderten von Bauma nach Wald in rund 5 Stunden reiner Laufzeit.

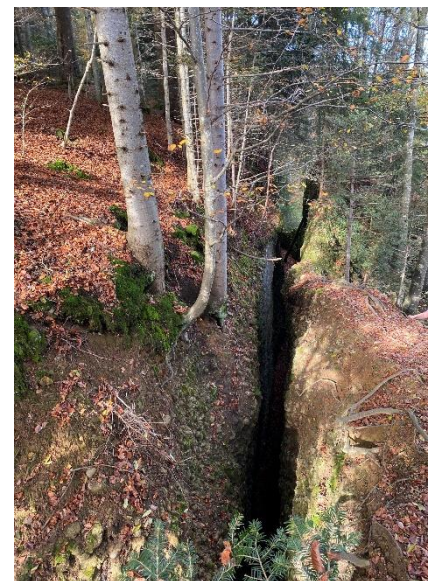
Die 16.2 km, teils Wanderweg, teils Strasse, führten vorbei an orangefarbenen Wäldern und gruselig geschmückten Häusern.

Die Stimmung und das Wetter waren perfekt. Die, die vorne waren, mussten zum Teil wie letztes Mal eine halbe Stunde warten. Vielen wurde das zu langweilig und sie liefen darum weiter.

Im Ghöch gab es einen Znüni, von der Schule spendiert. Danach liefen die Schüler und Schülerinnen weiter.



Ungefähr 1 Stunde und 10 Minuten später kamen wir an unserem Mittagsplatz an. Dort wurde das Mittagsfeuer bereits vorbereitet. Nachdem man etwa eine Stunde Mittagspause gemacht hatte, liefen die Schüler und Schülerinnen weiter. Der Weg führte am Schluss noch durch den Bachtelspalt. Die ersten Schüler und Schülerinnen gingen nach ein paar Minuten nach Hause. Es gab nur wenige, die bis zur Burg zurückkamen, weil alle anderen schon früher nach Hause abbogen.



Silvan & Noel



Die 3.Sek Wanderung

Eine grosse Enttäuschung für die 3. Sek-Schüler:innen: Die Nachtwanderung wird abgesagt. Die Gründe sind nicht bekannt. Jedoch gibt es Vermutungen, dass es etwas mit dem Verhalten des letzten Jahrgangs zu tun hat. Es gibt zwei Seiten zu dieser Entscheidung. Die erste repräsentiert die Seite der meisten Schüler und Schülerinnen: Wieso müssen wir für das Verhalten der anderen büssen? Immerhin haben die meisten jahrelang auf diesen Tag gewartet. Doch die andere, etwas weniger populäre Seite, sieht das anders. Es sei zu riskant. Man solle aus den Fehlern der letzten Herbstwanderung lernen. Doch ist die komplette Vermeidung die richtige Lösung? Die zweite Seite ist jedoch nur eine Vermutung. Möglicherweise ist der Grund ein anderer, den die Lehrer nicht preisgeben wollen, was ihr Recht ist. Also wanderten wir im Nebel statt im Dunkeln, von Wald bis Rapperswil. Wir konnten unsere letzte Herbstwanderung geniessen. Am Bahnhof Pfäffikon gab es sogar noch ein von der Schule spendiertes Eis. Meiner Meinung nach war der Wechsel der Wanderung erfolgreich. Leider war die Wanderung nach den Herbstferien, weshalb wir nach der langen Wanderung zurück in die Klassenzimmer mussten. Naja, wenigstens waren wir ausgeschlafen.

Auswertung der Umfrage der Herbstwanderungen

46 Schüler, eine Umfrage

Silvan und Noel haben für uns Schüler:innen eine Umfrage mit drei Fragen erstellt: Wie war die Wanderung von 1-10? Was hat den Schülerinnen am besten/wenigsten gefallen? Was könnte man an der Wanderung ändern? Und ob man, wenn man die Kraft hätte, sie abschaffen würde.

Hier sind unsere fünf Lieblingsantworten:

+

Tolle Strecke, tolles Wetter,
Schlangenbrot und Mittagsfeuer,
viele zufriedene Jugendliche,
engagierte Lehrpersonen

Mit den Freunden zusammenlaufen

Wir haben grilliert und Witze
gesagt. Ich konnte mit meinen
Freunden bleiben. Oben war es
sehr schön

Das alle Klassen zusammen waren.

-

Das meine Beine müde waren.

Das wir am Schluss noch einen
längeren Weg genommen haben da
der Zug erst später kam und wir zu
früh am Bahnhof sonst
angekommen wären.

Das der Tag schnell vorbeiging.

Das mein Fleisch ins Feuer gefallen
ist.

Meine Schuhsohle ist kaputt

Verbesserungsvorschläge für kommende Herbstwanderungen

- Abfälle nicht liegen lassen, eventuell Abfallsack zur Verfügung stellen.
- Längere Mittagspause einplanen.
- Gruppen bilden, zum Beispiel: die Schnelleren gehen voran und die Langsameren folgen.
- Mir hat es so gefallen, wie es war. Ich denke, es muss nichts verbessert werden.
- Eigentlich alles super, aber man könnte zwei Feuer machen, weil sonst immer viele Kinder an einem Feuer stehen und man lange warten muss.

Von 1 bis 10 war die Herbstwanderung eine solide 7,5. Acht von 46 SchülerInnen würden die Herbstwanderung abschaffen.

Habt ihr einen von euren Sätzen hier gefunden? Habt ihr die Wanderung genossen? Wir hoffen, ihr hattet Spass und an die 3. Sek-Schüler:innen: Glückwunsch! Ihr habt die letzte Herbstwanderung geschafft.

Silvan, Noel & Zoe

Ein Interview mit Herrn Vontobel

Neue Lehrer haben neue Geschichten

Vor der Schule Burg: 3 Jahre Sekundarschule und dann die Fachmittelschule (FMS). Nach der FMS hat Herr Vontobel die Aufnahmeprüfung an die Pädagogische Hochschule gemacht, bestanden und wurde zum Sekundarstudiengang zugelassen. Während der Wartezeit auf die Bestätigung zur Zulassung hat Herr Vontobel die Rekrutenschule in der Infanterie in Basel besucht. Nach der Infanterie hat Herr Vontobel sein Studium als Sekundarlehrer begonnen.

Während seiner Schul- und Studienzeit hat er ständig gearbeitet, seit er 14 Jahre alt ist. Zuerst hat er in den Ferien in verschiedenen Schulhäusern die Grundreinigung gemacht, anschliessend in einem Bistro als Service- und Küchenangestellter gearbeitet. Neben der Bistro-Anstellung hatte Herr Vontobel noch zwei weitere Berufe. Einerseits übernahm er während der Wochenenden die Verantwortung eines Cafés in einem Alters- und Pflegeheim, andererseits arbeitete er in der späten Schicht im Migros Take-away des Zürich HB als Pizzaiolo.

Nach der Fachmittelschulzeit, als Herr Vontobel 18 Jahre alt war, liess er sich von der Gemeinde Maur als Wahlbüro-Mitglied wählen (verantwortlich für die Auszählung von Abstimmungen). Während des Studiums hat Herr Vontobel die ersten drei Jahre weiterhin in diesen Berufen gearbeitet, doch beendete die Arbeitsverhältnisse mit allen Betrieben ausser mit der Gemeinde Maur als Wahlbüro-Mitglied. Der Grund für die Kündigungen war, dass Herr Vontobel ab dieser Zeit als Aushilfslehrer arbeiten durfte.

Heutzutage arbeitet Herr Vontobel nur noch in vier Berufen gleichzeitig. Den Hauptberuf hat er in Wald als Klassenlehrer, arbeitet aber zusätzlich noch als DJ, Schulpfleger und Sekretariatsangestellter. Herr Vontobel ist sehr engagiert in der Schweizer Politik. Zusätzlich spielt er sehr gerne Tischfussball, dies in der zweiten Liga von Zürich. Ausserdem hat Herr Vontobel eine kleine Filmsammlung von rund 1200 Filmen und liebt es, manchmal, wenn es die Zeit zulässt, einen solchen am Abend anzuschauen. Doch nichts geht darüber, sich mit Kollegen und Kolleginnen zu treffen. Er liebt es zu gamen, jedoch liebt er noch viel mehr Gesellschaftsspiele und auch das Tischfussball gehört dazu.

Seine Stärken sind: Herr Vontobel ist ein sehr kommunikativer Mensch, zudem bleibt er in stressigen Situationen ruhig und fokussiert. Auch ist Herr Vontobel ein sehr belastbarer Mensch. Seine Schwächen sind: Herr Vontobel ist ein sehr wissbegieriger Mensch.

Alisha Seiler

Ausgabe Januar & Februar

- ❖ Der Elternrat trifft auf die Schülerzeitung
- ❖ Weitere Events der Schülerunion
- ❖ Lehrerinterviews
- ❖ Weiteres wird besprochen...

Hiermit endet das zweite Format vom Jahr 24/25 in diesem Schuljahr. Wir freuen uns auf die kommenden Zeitungen und Interessen der Schüler. Wir wünschen euch eine schöne Weihnachtszeit und ein schönes Neujahr.

Vielen Dank

Eure Redaktion